WIRTSCHAFT

gewerbe st.gallen

Nr. 11 | November 2020 St.Gallische Gewerbezeitung | www.gsgv.ch

05 Jetzt wählen: Mathias Gabathuler in den Stadtrat und als Stadtpräsident

07 NEIN zur Unternehmensverantwortungsinitiative

10 Bau- und Wirtschaftskonferenz 2020

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG
SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf von Lastwagen, Omnibussen, Transportern

Jetzt noch flexibler

2WEG® Rep-Tarif

Mit der Innovation «Zweiweg» erfüllen wir Ihre Reparaturbedürfnisse noch besser und wirtschaftlicher.

Sie wählen zwischen den Angeboten **Premium** mit Sofort-Leistungen ohne Anmeldung und **Budget** als abgesprochene Zeitwertreparatur mit Planbarkeits-Rabatt.

www.thomannag.com

RENAULT TRUCKS · VOLVO · IVECO · SETRA · OMNIplus · VANHOOL · MAN | BusTopService · FUSO

SCHMERIKON: Verkauf & Service Renault Trucks. Verkauf & Service Volvo Trucks, Service VanHool, Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge & Setra Omnibusse, Unimog, OMNIplus, MAN BusTopService, FUSO. **CHUR:** Verkauf & Service Renault Trucks, Verkauf & Service Volvo Trucks & IVECO Daily, Service Volvo Bus, Service VanHool. **FRAUENFELD, ARBON:** Verkauf & Service Renault Trucks, Service VanHool.

Bürgschaften für KMUler

Ausserdem: verantwortlich für die Verbürgung der Covid-19-Kredite.

071 242 00 60
www.bgost.ch

BGOST
CFSUD
Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
Cooperativa di fideiussione per PMI

Dringend, dringender, Härtefallfonds!

Felix Keller
Betriebsökonom FH
Geschäftsführer

Geschätzte Gewerblerinnen und Gewerbler

Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) begrüsst die vom Bundesrat entschiedenen Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus. Sie haben das wichtige Ziel im Fokus, dass ein weiterer Lockdown verhindert wird. Deshalb gilt es, dass wir uns alle an diese Massnahmen halten. Die Abstände einhalten, die Hände regelmässig waschen und als Arbeitgeber die Vorbildfunktion wahrnehmen. Die Wirtschaft ist weiterhin stark betroffen von der Krise. Der Bundesrat will Unternehmen, die besonders unter der Corona-Krise leiden, finanziell unterstützen. Er will sich an kantonalen Massnahmen, die seit Inkrafttreten des Covid-19-Gesetzes Ende September ausgerichtet werden, zur Hälfte beteiligen – aktuell maximal mit 200 Millionen Franken. Die Landesregierung hat am 3. November 2020 den Verordnungsentwurf über Härtefallmassnahmen in Zusammenhang mit der Covid-19-Epidemie in die Vernehmlassung geschickt. Die Grundsätze hatte das Parlament in der Herbstsession verabschiedet. Für Unternehmen, die zusätzlich zu weiteren Massnahmen auf Hilfe angewiesen sind, kommt die Härtefallregelung zum Zug. Ein Unternehmen ist dann ein Härtefall, wenn der Jahresumsatz 60 Prozent unter dem langjährigen Durchschnitt liegt. Die Regelung zielt insbesondere auf Unternehmen in der Wertschöpfungskette der Eventbranche, Schausteller, Dienstleister der Reisebranche sowie touristische Betriebe ab. Die konkrete Ausgestaltung der Härtefallhilfen liegt in der Zuständigkeit der Kantone. Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) hat den Kanton St.Gallen aufgefordert aktiv an der Vernehmlassung mitzuarbeiten und die Vorbereitungsarbeiten für eine rasche Umsetzung einzuleiten.
Die Regierung des Kanton St.Gallen hat am 10. November 2020 einzelne Eckwerte zur Härtefallklausel definiert:

- Die Regierung bereitet derzeit die gesetzlichen Grundlagen vor. Sie wird insbesondere die Fragen zum Kreis der Bezügerinnen und Bezüger, zum Umfang, zu den Voraussetzungen und zum Vollzug der Massnahmen klären. Derzeit schliesst die Regierung noch keine möglichen Massnahmen aus (Darlehen, Bürgschaften, Garantien, aber auch A-fonds-perdu-Beiträge). Im Vordergrund stehen für die Regierung jedoch Bürgschaften und A-fonds-perdu-Beiträge.
- Folgende Branchen stehen derzeit im Fokus der Regierung: Gastronomie/Hotellerie/Reisebüro/Reiseveranstalterinnen und Reiseveranstalter/Dienstleister der Reisebranche (Reisecarunternehmen) oder touristische Betriebe/Marktfahrerinnen und Marktfahrer/Schaustellerinnen und Schausteller/Event- und Veranstaltungsbranche/Tierparks/Zu prüfen: Zulieferer
- Es sollen nur überlebensfähige Unternehmen unterstützt werden.
- Die Regierung prüft nun die Voraussetzungen, Dringlichkeitsrecht anzuwenden.

Grundsätzlich stimmen uns die Beschlüsse der Regierung zuversichtlich. Aber nur eine zeitverzugslose Unterstützung ist dienlich und muss unter allen Umständen gewährt werden. Das Dringlichkeitsrecht ist zwingend anzuwenden – die Zeichen dazu sind positiv. Nach unserer Meinung ist die Betroffenheit der Firmen zu berücksichtigen und nicht einzelne Branchen. Die Regierung hat aber zumindest verschiedene Branchen, welche stark betroffen sind, im Fokus. Dass nur überlebensfähige Unternehmen unterstützt werden sollen, ist nachvollziehbar. Wir möchten nochmals verdeutlichen: Die Mindestvoraussetzungen des Bundes für die Anspruchsberechtigung sind durch den Kanton nicht zu erweitern. Die Umsetzung für die Unternehmen muss einfach und klar sein. Der Kanton St.Gallen hat die Dringlichkeit erkannt. Jetzt heisst es anpacken und umsetzen: Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) bleibt am Ball.

Felix Keller

Der Kampf um Fachkräfte

So gewinnen und binden Sie top ausgebildete Mitarbeitende für Ihr KMU

Der Arbeitsmarkt hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Unternehmen müssen sich gegenüber der Konkurrenz immer mehr behaupten, um top ausgebildete Arbeitskräfte für sich zu gewinnen und langfristig an sich zu binden.

Ausgezeichnete Karrierechancen, hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten oder gute Sozialleistungen – solche Leistungsversprechen standen früher für einen attraktiven Job. Heute sind diese weit überholt und Unternehmen müssen sich genau überlegen, wie das eigene Unternehmen die Bedürfnisse möglicher Wunschkandidaten abholen kann. Vor allem Schweizer KMU können im Wettbewerb mit Grossunternehmen schlecht mithalten. Oft verlieren Unternehmer die top Fachkräfte aufgrund von monetären oder regionalen Gründen. Welche Vorteile hat es, in einem KMU zu arbeiten?

Beat Christen, Inhaber der Elektroinstallationsfirma Oppliger Elektro AG, berichtet über die möglichen Chancen, in einem KMU zu arbeiten: «Das Betriebsklima ist in einem KMU viel persönlicher, wodurch eine gewisse Nähe zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden entsteht. Die flachen Strukturen ermöglichen breite sowie abwechslungsreiche Aufgabengebiete.»

Ein KMU benötigt eine spezifische Strategie, wie sie sich gegenüber Grossfirmen behaupten kann:

1. **Welche Stärken hat Ihr KMU?:** Vielen Kandidaten sind spannende Aufgaben sowie Handlungsspielräume viel wichtiger. Sind Sie sich Ihrer eigenen Stärken bewusst und versuchen Sie, diese klar zu kommunizieren.
2. **Personalmanagement langfristig ausrichten:** Gut ausgebildetes Personal zu finden, ist keine kurzfristige Angelegenheit. Kommunizieren Sie deshalb Ihre Stärken nicht nur dann, wenn Sie eine Stelle frei haben.
3. **Die Arbeitgeberattraktivität ins Personalmanagement einbinden:** Vor allem die Bereiche Personalentwicklung, Nachfolgeplanung und Personalbindungen lassen sich hervorragend mit der Personalsuche kombinieren.

Möchten Sie Ihr betriebswirtschaftliches Knowhow auffrischen oder einen Ihrer Mitarbeiter für solche Aufgaben fit machen?

Jetzt informieren auf www.siu.ch/fuf oder rufen Sie uns an unter 044 515 72 70.

SIU Schweizerisches Institut für Unternehmerschulung

«Wir brauchen Junge und Familien in der Stadt»

Mathias Gabathuler im Interview

Mathias Gabathuler kandidiert am 29. November als Stadtpräsident und Stadtrat. Im Interview erklärt er, wieso die Steuerbelastung ein entscheidender Standortfaktor für die Stadt und die Wirtschaft ist und wieso eine attraktive Steuerpolitik den Unternehmen auch die Rekrutierung neuer Fachkräfte ermöglicht.

Was macht für Sie den Standort St.Gallen aus?
St.Gallen hat in puncto Lebensqualität viel zu bieten. Das stelle ich täglich wieder fest. Wir dürfen in der Stadt ein sehr vielfältiges Kultur- und Sportangebot sowie viele gesellschaftliche Veranstaltungen erleben. Das alleine reicht aber nicht, um als Standort für Menschen und Unternehmen attraktiv zu werden. St.Gallen hat also Nachholbedarf? Ja, unbestritten. Eine Studie der Universität St.Gallen kam jüngst zum Schluss, dass St.Gallen aus finanzieller Perspektive kein Magnet sei. Zu hoch sind diejenigen Kosten für die Einwohnenden und Unternehmen, welche die Stadt beeinflusse könnte.

Die Steuern sind also zu hoch?
Steuern sind nur die eine Seite der Medaille. Ebenfalls zu berücksichtigen sind weitere Gebühren und Abgaben. Aber ja: Die Steuerbelastung ist ein wichtiges Kriterium. Immer mehr Personen ziehen aus der Stadt weg – vor allem Familien. Im Gegenzug sind immer mehr Personen beim Staat und der Stadt beschäftigt. Das beunruhigt auf lange Sicht.

Hand aufs Herz: Steuern sind doch nicht alles?
Selbstverständlich. Wie erwähnt: St.Gallen hat viel zu bieten. Aber der Steuerfuss und die Abgabenlast sind tatsächlich ein entscheidender Faktor. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden geben überdurchschnittlich viele Personen beim Wegzug als Grund «Steuerbelastung» an – das hat der Stadtrat kürzlich in einem Bericht an das Stadtparlament festgehalten.

Aber der Steuerfuss wurde doch erst kürzlich gesenkt?
Es gab vor einem Jahr eine moderate Anpassung. Dennoch ist die Steuerbelastung sehr hoch. Im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden ist das Verhältnis geradezu stossend. Gerade in der aktuellen Krise sollten wir dafür sorgen, dass möglichst viel Geld im Wirtschaftskreislauf bleibt. Denn wer kein Geld verdient, kann auch keine Steuern zahlen. Ohne Steuereinnahmen kann der Staat weder die Infrastruktur noch die zahlreichen Angebote für die Menschen finanzieren. Der Standort wird auch unattraktiver für Fachkräfte.

Das müssen Sie jetzt aber erklären!
Aufgrund der fehlenden Attraktivität unserer Stadt verlieren wir auch laufend Fachkräfte an andere Regionen. Gerade aber diese Fachkräfte brauchen wir für eine starke Wirtschaft und ein starkes Gewerbe. Wir können nicht nur die besten Bildungsinstitutionen haben – wir brauchen auch sehr gute Bedingungen für Junge und Familien. Sie sind die Zukunft unserer Stadt und unserer Wirtschaft.

Interview: Komitee Mathias Gabathuler

Startfeld Diamant: Jungunternehmerpreis der SGKB

Mit dem Startfeld Diamant unterstützt die St.Galler Kantonalbank Ostschweizer Startups und verhilft ihnen, ihr eigenes Potenzial voll auszuschöpfen. Ab Mitte November können sich innovative Jungunternehmen für den Startfeld Diamant 2021 bewerben.

Preise für erreichte Geschäftserfolge gibt es viele. Die St.Galler Kantonalbank zeichnet mit dem Startfeld Diamant Geschäftsideen aus, deren beste Zeit noch bevorsteht. Teilnahmeberechtigt sind Startups aus der Ostschweiz, die maximal vor vier Jahren gegründet wurden. Der Startfeld Diamant ist aber noch mehr als ein Wettbewerb unter Jungunternehmern. Jährlich werden fünf Finalisten mit Beratung, Schulung und einem Preisgeld von insgesamt 50 000 Franken unterstützt und gefördert. Zudem erhalten die Jungunternehmen Zugang zu einem breiten Wissens- und Kontaktnetzwerk in der ganzen Ostschweiz. Zusätzlich wird wieder ein Publikumspreis in der Höhe von 2500 Franken für das Jungunternehmen, das die meisten Stimmen erhält, vergeben.

Vom Edelstein zum Diamanten

Speziell ist beim Jungunternehmerpreis auch der Bewerbungsprozess. Dieser erfolgt in zwei Stufen. Zunächst werden die fünf besten Jungunternehmen selektioniert. Diese Finalisten erhalten durch den Besuch exklusiver Management Seminare Gelegenheit, ihr Geschäftsmodell kritisch zu prüfen und gemeinsam mit Experten zu verfeinern. Design Thinking, Geschäftsmodell, Finanzen sowie Organisation und Recht – die fünf Finalisten erwartet ein spannendes Seminarprogramm. Zudem können sie an verschiedenen KMU-Veranstaltungen im Wirtschaftsnetzwerk Ostschweiz teilnehmen und wertvolle Kontakte zu erfahrenen Unternehmern knüpfen. Darüber hinaus werden die Finalisten während des gesamten Bewerbungsprozesses medial begleitet und gewinnen dadurch zusätzlich Publizität – gerade in der Gründungsphase ist dies sehr wertvoll. Nach einer Schlusspräsentation kürt die Jury den Gewinner.

Ausschreibung gestartet

Ab Mitte November 2020 können sich interessierte Startups für den Startfeld Diamant bewerben. Teilnahmeschluss ist der 25. Januar 2021. Hier finden Sie alle Vorlagen und Kontaktdaten für die Einreichung der Dossiers: www.sgkb.ch/startfeld-diamant. Aktuelles rund um den Jungunternehmerpreis finden Sie hier: www.facebook.com/startfeld-diamant.

Preisverleihung 2020: Die Gewinnerin des Startfeld Diamant, matriq AG, wurde am 29. Mai 2020 im Regionalfernsehen TVO bekanntgegeben.

Innovativ seit 1868

Als führende KMU-Bank fördert die St.Galler Kantonalbank (SGKB) Innovation und unternehmerisches Engagement – und das seit über 150 Jahren. Der Startfeld Diamant wird von der SGKB in Zusammenarbeit mit Startfeld, dem regionalen Netzwerk für Startups organisiert und jährlich verliehen

St.Galler Kantonalbank

STARTFELD

Nein zur Unternehmens-verantwortungsinitative

Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) hat die Parolen für die Abstimmung am 29. November 2020 gefasst. Die Gewerblerinnen und Gewerbler sagen vehement NEIN zur Unternehmensverantwortungsinitiative. Für das Gesetz über die Gewährung von ergänzenden Krediten und Solidarbürgschaften infolge des Coronavirus legen sie ein JA in die Urne.

Die Parolenfassung durch die Präsidentenkonferenz des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) fand aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie per Zirkular statt. Die Gewerblerinnen und Gewerbler fassten so die Parolen für die Abstimmung am 29. November 2020. Sie sagen deutlich NEIN zur Unternehmensverantwortungsinitiative, da die Initiative aus ordnungspolitischer Sicht sehr problematisch ist. Ihr Schadenspotenzial ist nicht abzusehen und kann die KMU stark betreffen. Sie wäre auf jeden Fall ein Alleingang der Schweiz, in dem die Beweislastumkehr und die Lieferkettenregulierung Eingang in die Schweizer Gesetzgebung fänden.

JA zum kant. Gesetz für die Gewährung von ergänzenden Krediten

Die Ausbreitung des Coronavirus und die damit einhergehende «ausserordentliche Lage» stellte (und stellt) viele Unternehmen sowie zahlreiche selbständig tätige Personen vor enorme finanzielle Herausforderungen. Der Bundesrat hat in diesem Kontext am 25. März 2020 die eidgenössische Verordnung zur Gewährung von Krediten und Solidarbürgschaften infolge des Coronavirus erlassen. Der Kanton St.Gallen hat darauf das Programm des Bundes sehr rasch und gezielt mit einem kantonalen Unterstützungsprogramm ergänzt. Faktisch handelt es sich bei der obligatorischen Volksabstimmung um eine nachträgliche Genehmigung der Unterstützung. Die Gewerblerinnen und Gewerbler sagen klar JA zum ergänzenden kant. Gesetz.

Autorin: Simone Zuberbühler, Leiterin Kommunikation

In Erinnerung Anton Gähwiler 1932 – 2020

Anton Gähwiler starb am 3. November 2020 nach schwerer Krankheit. Wir verlieren in ihm einen weitblickenden Hotelier, der sich mit Überzeugung für das Gewerbe auf verschiedenen Ebenen eingesetzt hat. Anton Gähwiler war von 1982 bis 1997 ein engagiertes Vorstandsmitglied unseres Verbandes. Aufgrund seiner grossen Verdienste ernannte ihn die Delegiertenversammlung des KGV im Jahre 1997 zum wohlverdienten Ehrenmitglied. Wir sind ihm zu grossem Dank verpflichtet – er wird uns fehlen.

Wir werden unserem Ehrenmitglied Anton Gähwiler ein ehrendes Andenken bewahren.

OSTSCHWEIZ DRUCK

Hofstetstrasse 14 • 9300 Wittenbach • ostschweizdruck.ch

Erstklassiges Preis-Leistungs-Verhältnis.

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG
SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf von Lastwagen, Omnibussen, Transportern

Pay Away®
Happy pay
Happy holiday

Werkstatt-Cracks gesucht

TOP LOHN-BENEFITS & MEHR FERIEN?

Unser innovatives Vorreiter-Modell PayAway® ermöglicht in einem Bandbreitenkonzept Ihre ganz persönliche Wahl zwischen Lohn- und Ferien-Mehrwerten **(bis 40 Tage/Jahr).**

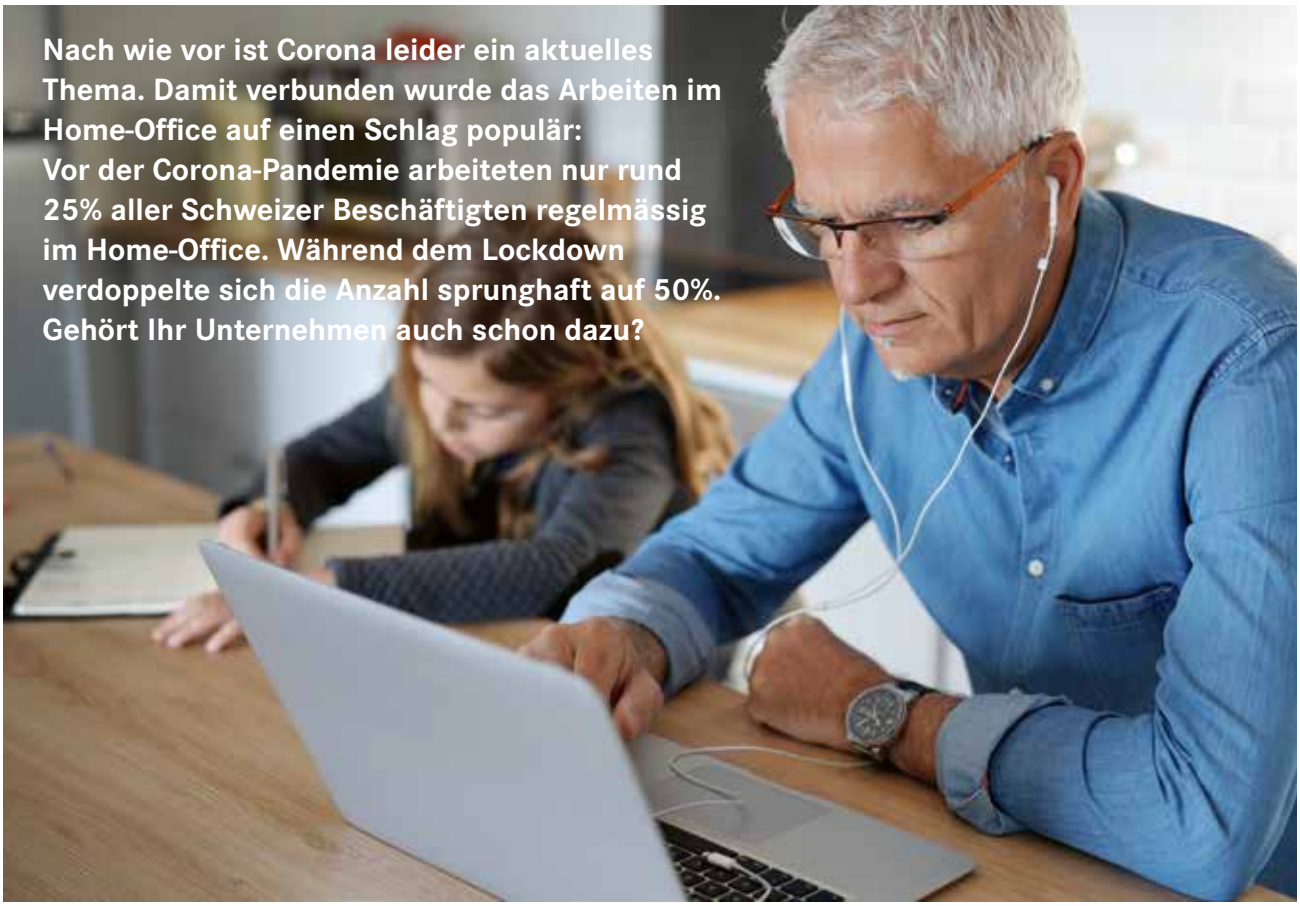
Werden Sie ein Thomann!

www.thomannag.com

RENAULT TRUCKS · VOLVO · IVECO · SETRA · OMNIplus · VANHOOL · MAN | BusTopService · FUSO

SCHMERIKON: Verkauf & Service Renault Trucks. Verkauf & Service Volvo Trucks, Service VanHool, Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge & Setra Omnibusse, Unimog, OMNIplus, MAN BusTopService, FUSO. **CHUR:** Verkauf & Service Renault Trucks, Verkauf & Service Volvo Trucks & IVECO Daily, Service Volvo Bus, Service VanHool. **FRAUENFELD, ARBON:** Verkauf & Service Renault Trucks, Service VanHool.

Home-Office – wie Corona das Arbeiten verändert hat



Nach wie vor ist Corona leider ein aktuelles Thema. Damit verbunden wurde das Arbeiten im Home-Office auf einen Schlag populär: Vor der Corona-Pandemie arbeiteten nur rund 25% aller Schweizer Beschäftigten regelmässig im Home-Office. Während dem Lockdown verdoppelte sich die Anzahl sprunghaft auf 50%. Gehört Ihr Unternehmen auch schon dazu?

Home-Office ist in der ICT-Branche schon seit längerem verbreitet, aber bei allen anderen Branchen eher weniger. Doch wegen der Corona-Krise sahen sich plötzlich alle mit dieser für sie neuen Art des Arbeitens konfrontiert, was gewisse Unternehmen fast schon überforderte. Schliesslich galt es, innert kürzester Zeit die technischen Voraussetzungen für ein flexibles Arbeitsmodell zu schaffen. Keine einfache Aufgabe, ohne das entsprechende Wissen!

Doch die Technik ist nicht die einzige Hürde, die bewältigt werden muss. Auch soziale Aspekte sind zu beachten. Die Zusammenarbeit und die Koordination sowie Planung von Arbeiten ist für Führungskräfte wie auch für Mitarbeitende eine völlig neue Herausforderung im Home-Office, weil der tägliche, ganz natürliche Austausch fehlt. Deshalb muss dies gezielt gesucht und gefördert werden. Vorgesetzte sind zusätzlich gefordert, da sie die Leistungen ihrer Mitarbeitenden im Home-Office durch die eigene Fachkompetenz messen und beurteilen sowie entsprechend Vertrauen entgegenbringen müssen.

Arbeitnehmer ihrerseits schätzen Home-Office in der Regel, da sie aufgrund der neuen Arbeitsform Beruf und Familie besser miteinander vereinbaren können. Zudem fällt die Zeit für den Arbeitsweg weg. In einer häufig pendelnden Gesellschaft kann dies pro Tag ein bis zwei Stunden mehr Freizeit bedeuten. Da das Privatleben und der Job immer mehr verschmelzen, steigen andererseits die Anforderung bezüglich Selbstdisziplin und Arbeitsorganisation an jeden Einzelnen.

Corona hat Home-Office als attraktive Arbeitsform etabliert, damit Unternehmen weiter produktiv sein können. Aber viele Unternehmen sind technisch wie auch von den Prozessen her noch nicht so weit, dies entsprechend umsetzen zu können. Umso wichtiger ist es, sich als Unternehmer spätestens jetzt darüber Gedanken zu machen und sich professionell beraten zu lassen.

OBT

Kurzarbeit ist ein wertvolles Instrument

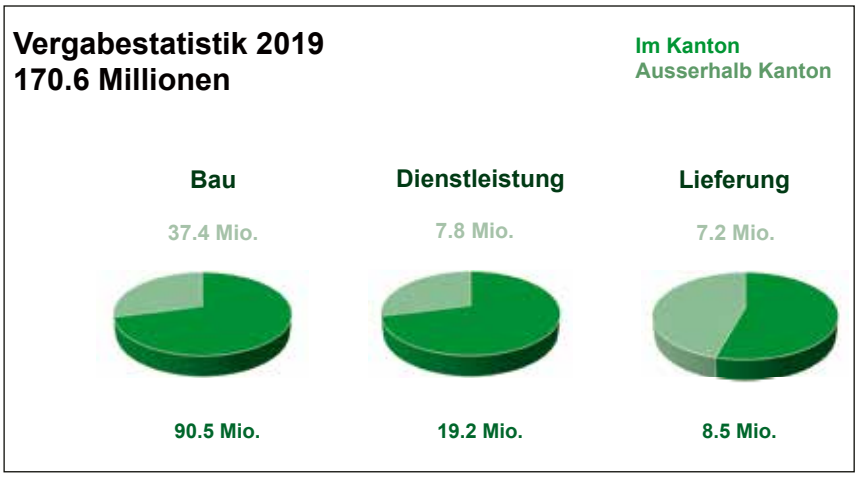
Unterstützt von ihren Chefbeamten hatten die beiden Regierungsräte Susanne Hartmann (Baudepartement) und Beat Tinner (Volkswirtschafsdepartement) ihre Premiere am traditionellen Treffen mit Vertretern des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV). Sie informierten über die aktuelle Wirtschaftslage und beantworteten Fragen.

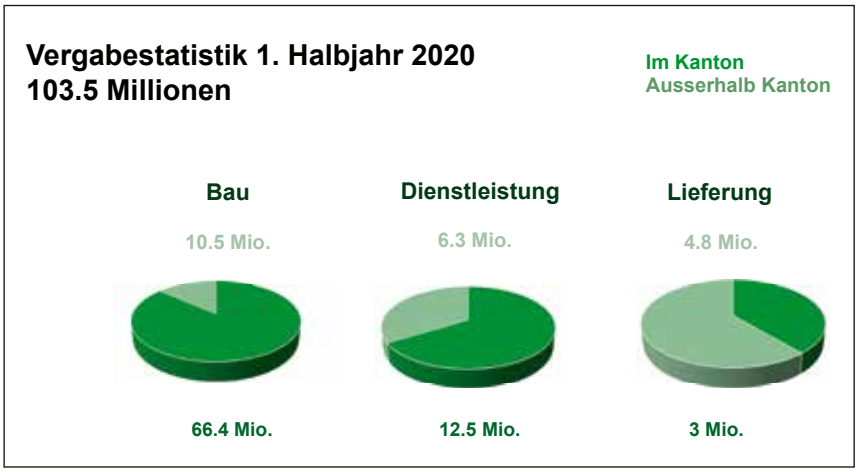
Corona stellt die Welt auf den Kopf und die Wirtschaftswelt wird diese Auswirkungen noch sehr lange zu spüren bekommen. Regierungsrat Beat Tinner berichtet, dass der Konjunkturindex für St.Gallen-Appenzell den Tiefstand im April durchschritten hat. Zwar liegt er auch aktuell noch im Minus, aber die Aussichten in der Industrie haben sich wesentlich verbessert. In der Bauwirtschaft liefen die Geschäfte im letzten Quartal gut, hingegen bleiben die Erwartungen von Vorsicht geprägt. Alles in allem bleibt die Hoffnung bestehen, dass die Konjunktur allmählich wieder Tritt fasst. Mit der Lockerung der gesundheitspolitischen Massnahmen setzte Ende April eine zügige Aufholbewegung der Schweizer Wirtschaft ein; sowohl die Konsum- als auch die Investitionsnachfrage übertrafen im 2. Quartal die Erwartungen. In der Summe stellt sich das erste Halbjahr 2020 weniger negativ dar als in der Prognose von Juni angenommen. Besonders hart hat die Coronakrise die Gastronomie getroffen. Der Kanton St.Gallen hat hier Notkredite und Solidarbürgschaften etc. vorgesehen. Einnahmeausfälle werden nicht entschädigt. Mit einer weiteren zunehmenden Verschärfung der Massnahmen ab Ende Oktober 2020 durch Bund und Kanton, wird der Druck weiter zunehmen. Der Kanton wird auch hier wieder aufgrund der aktuellen Ausgangslage informieren.

Voranmeldungen zur Kurzarbeit explodiert

Aufgrund COVID-19 erlebten die Voranmeldungen zur Kurzarbeit einen explosionsartigen Anstieg. Karin Jung, Leiterin Amt für Arbeit und Wirtschaft, gab transparenten Einblick in die Arbeiten der letzten Monate. Vor der Krise waren etwas mehr als 1000 Mitarbeitende von der Kurzarbeit betroffen. Für die Zeit von Mitte März bis Ende August wurden rund 9400 Bewilligungen mit fast 110 000 betroffenen Mitarbeitenden erteilt. Das sind etwas mehr als ein Drittel aller Beschäftigten im Kanton. Im Januar waren es rund 20 Betriebe. Für die «2. Welle» ab September 2020 wurden für rund 2000 Betriebe oder Betriebsabteilungen eine Kurzarbeitsbewilligung erteilt. Das Contact-Tracing ist aufgrund der steigenden Zahlen überlastet. Aktuell werden viele Arbeitgeberbescheinigungen angefordert. Es kann sein, dass diese Bescheinigungen im Moment etwas länger dauern. Karin Jung bittet darum, für Arbeitgeberbescheinigungen nicht auf die Telefon-Nummer des Contact-Tracing anzurufen, da die Kapazitäten für das Nachverfolgen der Infektionen benötigt werden. Das Contact-Tracing ist bemüht mit zusätzlichen personellen Mitteln und Vereinfachung von administrativen Abläufen den zeitlichen Rückstand aufzuholen. Bis dahin ist das CT-Team auf das Verständnis der Arbeitgeber angewiesen.

Die Bau- und Wirtschaftskonferenz 2020 fand mit Schutzmassnahmen statt.





Geplante Bauvorhaben werden in Angriff genommen

Regierungsrätin Susanne Hartmann informiert über die geplanten Bauvorhaben 2021 im Hoch- und Tiefbau sowie über die Vergaben 2019 und 1. Halbjahr 2020, über die kantonalen Wasser- und Bauvorhaben 2021 sowie über das 17. Strassenbauprogramm 2019 bis 2023. Insgesamt werden 530 Millionen Schweizer Franken für das Strassenbauprogramm inkl. Fuss- und Veloverkehr sowie Strassenraumgestaltungen ausgegeben. Darin enthalten sind beispielsweise auch die Umfahrungsstrassen Bütschwil und Wattwil. Die Umfahrungsstrasse Bütschwil wurde bereits eröffnet. Die Übergabe der Umfahrungsstrasse Wattwil an den Verkehr ist im Herbst 2022 vorgesehen. Im Hochbau stehen zahlreiche Sanierungsarbeiten und Neubauprojekte an. Der Kanton St.Gallen setzt mit dem Rohstoff Holz auf nachhaltige Bausubstanz.

Energiekonzept 2030: Handlungsbedarf im Kanton St.Gallen ist ausgewiesen

Der Kanton St.Gallen wird seine CO_2-Ziele 2030 nicht erreichen, da das Bevölkerungswachstum und der zunehmende

«BusPro überzeugt als Gesamtlösung für KMU.»

Uli Niederhauser, Unico Treuhand AG

Adress- und Kontaktverwaltung • Dokumentenablage • Fibu • Lohn • Einkauf
Lager • Auftrag • Rechnung • Debitoren • Kreditoren • Onlineshop • App

Gratis-Fibu & Infos: www.buspro.ch

Genial einfach – einfach genial!

BusPro
Das Business-Programm

KGV Präsident Andreas Hartmann begrüsst Beat Tinner.

Regierungsrätin Susanne Hartmann.

Regierungsrat Beat Tinner.

Verkehr die Bemühungen zum Teil vernichten. Das neue Energiekonzept setzt auf die Massnahmen des Bundes und auf die Lösungsansätze der Regionen und Gemeinden. Es wurde untersucht, weshalb nicht alle Erwartungen aus dem letzten Energiekonzept erreicht werden konnten. Die Ergebnisse zeigen, dass die St.Galler Bevölkerung sich bewusst ist, dass erneuerbare Energien wichtig sind. Sie sind auch bereit, darin zu investieren. Unklarheiten und ein «vermeintlich» grosser Aufwand, haben die Umsetzung erschwert. Das Denkmuster soll verändert werden. Die Verhaltensökonomie setzt auf Freiwilligkeit und lässt Raum für individuelle Lösungen. Zwang und Verbote senken die Kooperationsbereitschaft. Die notwenigen Technologien für die Zielerreichung sind vorhanden. Die Technologien sollen besser genutzt werden. Die Verhaltensökonomie soll die Zielerreichung 2030 unterstützen. Es soll auf Freiwilligkeit, Solidarität und Kooperation gesetzt werden. Die Bevölkerung und die Wirtschaft haben bereits einen grossen Beitrag daran geleistet.

Autorin: Simone Zuberbühler,
Leiterin Kommunikation

Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
Informatik-Gesamtlösungen

OBT

OBT – kompetent, effizient und innovativ

Wir bieten Lösungen, bei denen der Mensch im Mittelpunkt steht.

Unsere modularen Angebote lassen sich nahtlos an jede Unternehmenssituation anpassen. So erhalten Sie immer genau die Leistungen, die Sie für Ihren Unternehmenserfolg benötigen. Wir begleiten und betreuen Sie professionell und zuverlässig.

Zögern Sie nicht, uns anzurufen. Gerne sind wir persönlich für Sie da.

OBT AG | Rorschacher Strasse 63 | 9004 St.Gallen | Telefon +41 71 243 34 34

Hilfe fürs Immunsystem – Das können Sie tun

Wer gesund bleiben will, sollte das Immunsystem stärken. Dafür braucht es keine Arzneien oder Therapien, aber Bewusstsein und etwas Disziplin. Die eigene Lebensweise trägt massgeblich dazu bei, wie gut sich der Organismus vor Krankheiten wehren kann.

Ein kräftiges Immunsystem ist dieser Tage etwas vom Wertvollsten, was der Mensch besitzt: Millionen funktionstüchtige Abwehrzellen, die in den Schleimhäuten und in der Haut, im Knochenmark, in den Lymphknoten und vor allem im Darm sitzen und eindringende Erreger bekämpfen. Ein gutes Immunsystem schützt vor lästigen Erkältungen, die zwangsläufig in der kalten Jahreszeit Hochkonjunktur haben. Es kann aber auch vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus bewahren oder zumindest dafür sorgen, dass die Erkrankung nicht zu schwer verläuft.

Natürlich ist nicht jedes Immunsystem gleich stark. Risikofaktoren wie Alter, Geschlecht, Vorerkrankungen oder Übergewicht beeinflussen die angeborene Abwehr. Bei manchen Menschen ist das Immunsystem wegen Krankheiten oder Medikamenten geschwächt oder gar unterdrückt. Aber meistens lässt sich die körpereigene Abwehr aus eigener Kraft unterstützen.

Vier klassische Säulen

Ernährung, Bewegung, Schlaf, Stress: Es sind wohlbekannte Faktoren, von denen Gesundheit abhängt. Mit einer abwechslungsreichen Ernährung, die genügend Ballaststoffe, gute Fette und Wasser umfasst, wird die Versorgung mit Vitaminen und Mineralstoffen sichergestellt, die Darmfunktion unterstützt und erhöhten Zucker- und Blutfettwerten vorgebeugt. Regelmässige leichte Bewegung wie Spazieren, Velofahren, Yoga oder Gymnastik verbessert nachweislich die Immunreaktion. Genug Schlaf stärkt das Immunsystem, während Schlafmangel die Funktion der Abwehrzellen im Blut verschlechtert. Auch Stress macht anfälliger für Infekte. Daher ist es sinnvoll, Massnahmen zum Stressabbau zu ergreifen, wie regelmässige Pausen einzulegen und Entspannungstechniken zu erlernen.

Michaela Hausmann, Fachärztin für Allgemeinmedizin (D) und Fachverantwortliche BGM Medizin bei SWICA, rät zudem: «Lachen Sie! Dabei werden Stresshormone abgebaut. Denken Sie möglichst positiv, auch das senkt die Stressbelastung. Ein gutes Hilfsmittel dazu ist es, ein sogenanntes Dankbarkeitstagebuch zu führen und jeden Tag drei bis fünf Dinge aufzuschreiben, wofür Sie dankbar sind. Die positive Wirkung auf die Gesundheit ist nachweislich in vielen Studien belegt. Und schützen Sie sich vor unnötigem psychischen Stress, indem Sie sich eine Newsdiät verordnen und vor allem vor dem Schlafengehen keine negativen Nachrichten mehr konsumieren.»

Das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) von SWICA verfolgt das Ziel, Absentismus und Präsentismus vorzubeugen, Gesundheitspotenziale zu stärken und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu verbessern. BGM vereint alle Massnahmen, um krankheits- und unfallbedingte Fehlzeiten zu vermeiden oder zu vermindern. Es ergänzt die kollektiven Krankentaggeld- und Unfallversicherungen optimal.

SWICA Krankenversicherung AG
Regionaldirektion St.Gallen
Teufener Strasse 5
9001 St.Gallen
Telefon 071 499 64 64
Telefax 071 499 64 65
stgallen@swica.ch

«Kompakt»

– Grösster Dachverband der Schweizer Wirtschaft wählt seine Gremien neu –

Der Schweizerische Gewebeverband sgv hat am Gewerbekongress in Fribourg den Präsidenten, den Vorstand und die Gewerbekammer für die kommenden zwei Jahre gewählt. Mit Jean-François Rime hat der Kongress einen Präsidenten geehrt und verabschiedet, unter welchem der sgv eine starke Stimme für die KMU wurde. Sein Erbe tritt nun CVP-Nationalrat Fabio Regazzi an. Die Delegierten des sgv haben am Kongress eine richtungsweisende Charta zur Digitalisierung verabschiedet.
Weitere Informationen: **www.sgv-usam.ch**

– Neue Gourmetgutscheine –

Weihnachten 2020 findet statt. Da viele Weihnachtsessen aufgrund der Covid-19 ausfällt, hat Gastro St.Gallen das perfekte Geschenk. Neu gibt es Gourmetgutscheine von Gastro St.Gallen. Diese sind einlösbar in rund 1000 Mitgliederbetrieben im Kanton St.Gallen. Alles über die Gourmetgutscheine sowie die Liste mit den Mitgliederbetrieben unter:
wwwgastrosg.ch/gourmetgutscheine

Wichtige Daten

Verbandsanlässe

10.12.2020	Treffen der Verbandsspitze, Säntispark, St.Gallen
26.01.2021	KGV 1. Präsidentenkonferenz, EinsteinCongress St.Gallen
03.02.2021	Gewerbe Stadt St.Gallen, Gewerblertreff, Kronenlounge
03.03.2021	Gewerbe Stadt Zyklusanlass, FHS St.Gallen
20.04.2021	KGV 2. Präsidentenkonferenz, Thurpark Wattwil
05.05.2021	Gewerbe Stadt St.Gallen, Gewerblertreff, Kronenlounge
11.08.2021	Gewerbe Stadt St.Gallen, Gewerblertreff, Kronenlounge
17.08.2021	KGV 3. Präsidentenkonferenz, EinsteinCongress St.Gallen
13.09.2021	ASTAG OFL, Sektionshöck, MOWAG Kreuzlingen
14.09.2021	Gewerbe Stadt St.Gallen, Zyklusanlass, FHS St.Gallen
25.10.2021	Gewerbe Stadt St.Gallen, Mitgliederanlass
26.10.2021	KGV 4. Präsidentenkonferenz, Hotel Buchserhof Buchs
03.11.2021	Gewerbe Stadt St.Gallen, Gewerblertreff, Kronenlounge

Versammlungen

25.02.2021	GV JardinSuisse Ostschweiz, Flawil
27.03.2021	GV ASTAG OFL, Thurpark Wattwil
27.04.2021	KSKB, Frühjahrsversammlung
27.04.2021	IGKG, MV, ZbW, Abtwil
28.04.2021	EIT.ost, GV, Lawanensaal, Triesen FL
05.05.2021	DV KGV, Widnau
10.05.2021	DV Gruppe Handel des KGV, EinsteinCongress St.Gallen
10.05.2021	Gewerbe Stadt St.Gallen, GV, Pfalzkeller
10.06.2021	AGVS, MV, Linde Teufen
24.11.2021	KSKB, Herbstversammlung, NewStar St.Gallen

Sessionen 2020 der eidgenössischen Räte

Winter:	30. November – 18. Dezember 2020
Frühjahr:	1. – 19. März 2021
Sommer:	31. Mai – 18. Juni 2021
Herbst:	13. September – 1. Oktober 2021
Winter:	29. November – 17. Dezember 2021

Kantonsratssessionen 2020

30. November bis 2. Dezember 2020
15. und 16. Februrar 2021
19. und 20. April 2021
7. bis 9. Juni 2021
20. bis 22. September 2021
29. November bis 1. Dezember 2021

Erscheinungsdaten

Nr. 12/2020	16. Dezember 2020

Impressum

Redaktionsteam: Simone Zuberbühler, Redaktion und Disposition
Felix Keller, Vorsitz / Gewerbepolitik und Trägerverbände
Markus Sieger, Berufs-, Aus- und -weiterbildung
Yannik Brunner, Sektionen
Manuela Eberle, Sektionen
Redaktionsadresse / Aboverwaltung: Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT», Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen, Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41, E-Mail: sekretariat@gsgv.ch
Verlag / Inserateadministration: MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, Postfach, 9001 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, E-Mail: info@metrocomm.ch, Internet: www.metrocomm.ch
Geschäftsleitung: Natal Schnetzer
Anzeigenleitung: Irene Köppel, Tel. 071 243 03 15
Satz / Gestaltung: Beatrice Lang, blang@metrocomm.ch
Titelbild: Die Bau- und Wirtschaftskonferenz 2020 im Zeichen von Corona.
Druck: Ostschweiz Druck, 9300 Wittenbach
Erscheinungsweise: Erscheint 11 x jährlich, 60. Jg. Auflage: 8245 Expl. WEMF 2020
Nächster Insertionsschluss: 02. Dezember 2020
Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV).

MARKUS F. SCHOEKLE,
SANIERUNGSEXPERTE

BENÖTIGT IHR UNTERNEHMEN DRINGEND EINE NEUAUSRICHTUNG?

Wir helfen Ihnen aus der Krise!
Rufen Sie uns an: 071 955 05 65

BRENNER Treuhand

Mitglied TREUHAND|SUISSE

Gewerbestrasse 6, CH-9242 Oberuzwil, T: +41 71 955 05 65

Nr. 1 für Nutzfahrzeuge und Profi im Bereich Familien-Vans

Fullservice

- Neufahrzeuge und Occasionen
- Reparaturen und Serviceleistungen
- Fahrzeug-Aufbauten und Umbauten
- Abschleppdienst und Unfallinstandstellung
- Ersatzteile

Die LARAG in Ihrer Nähe

Wil SG
St. Gallen
Neftenbach
Rümlang
Echandens
Monthey
Meyrin

larag.com